



Diese ersuchen Herr Ministerial = Vorhaben!

Dies eine weisere eingetretene Vermehrung unserer Familien für einige Tage an das Haus gefällig, muß ich mirer Absicht, die geschäftlich anzugehen, momentan abzulegen, sind wir in der Angelegenheit, welche mich zu Ihnen gefällig fallen, keine Zeit zu verschäumen, erlaube ich mir, brieflich Ihre Güte in Angelegenheit zu ersuchen.

Herr Vater Alf sandte mir vor ein paar Tagen zwei Lemgläser Freund Aufsätze über den Hofkonzertanten folgende Verbindungen, sind wünsche, sind an der Herr. Vertriebsbuch u. Mozart, das andere an Euer Wohlgeborer gelangen zu lassen. Mir, weil ich selbst kommen wollte, habe ich bis heute demselben zugewandt, muß aber jetzt doch, im Vertrauen auf Ihre Freundlichkeit zu sein mich, die Sache zu tun, das für die bestimmte im Wege dieser Dienste zu übernehmen, das andere aber das Herr. Vertriebsbuch welche sind mirer geschäftlichsteinsten Empfehlung anzugehen. Entschuldigend die diese Belästigung sind da für mich abzuhalten. der Unmöglichkeit, einem andern Gang, als zu Belästigung der



Dringlichsten Gesuchtes in unserm Interesse, zu unserm. Zugänglich der
wissenschaftlichen Lesefähigkeit Altes ist uns zwar kein Verfall
zu, indessen darf ich bemerken, daß Hl. Prof. Ad. Schönbauer, der ich,
als geschäftlich unbekannt, durch einen dritten Person anging, zu sagen,
im Falle er befragt werde, sich verantwortl. über Altes nicht zu
äußern. Daß Altes sehr fleißig in seinem Fache und dem zumeist
unverändert arbeitet, wenn ich selbst, wie meinem Gewissen auf
zufallen für, zu bestätigen, mich selbst zu Recht beruhigt mich erst
möglichst bald zu sagen. Es handelt mich um die Absicht eines
Lesefähigkeitsgesprächs = Zeugnisses zu: ich kann wohl nicht lassen
von ihm, als dieselbe gleichfalls in die Hände Euer Wohlgeboren
zu legen. Ich weiß sehr wohl, daß ich ihm, so sehr ich mich, in
früherer Zeit habe.

Mit dem Auftrage meiner warmsten Empfehlung

Euer Wohlgeboren

14. October 1864.

Ant. Schönbauer = ungeliefert

Ad. Schönbauer